

- nen derben Schlag mit dem Hinterfuß; der Hahn aber, der vom Lärmen aus dem Schlaf geweckt und munter geworden war, rief vom Balken herab: „Kikeriki!“ Da lief der Räuber, was er konnte, zu seinem Hauptmann zurück
5. und sprach: „Ach, in dem Haus sitzt eine gräuliche Here, die hat mich angehaucht und mit ihren langen Fingern mir das Gesicht zerkratzt, und vor der Thüre steht ein Mann mit einem Messer, der hat mich in's Bein gestochen, und auf dem Hofe liegt ein schwarzes Ungethüm,
10. das hat mit einer Holzkeule auf mich losgeschlagen, und oben auf dem Dache, da sitzt der Richter, der rief: „Bringt mir den Schelm her!“ Da machte ich, daß ich fortkam.“ Von nun an getrauten sich die Räuber nicht weiter in das Haus, den vier Bremer Musikanten gefiel's aber so
15. wohl darin, daß sie nicht wieder heraus wollten; und der das zuletzt erzählt hat, dem ist der Mund noch warm.

Brüder Grimm.

### 65. Die zwei Hunde.

- <sup>1</sup> Ein Junker hielt sich ein Paar Hunde; <sup>2</sup> Es war ein Pudel und sein Sohn. <sup>3</sup> Der junge, Namens Pantalón, <sup>4</sup> Vertrieb dem Herrchen manche Stunde, <sup>5</sup> Er
20. konnte tanzen, Wache stehn, <sup>6</sup> Den Schubkarrn ziehn, ins Wasser gehn, <sup>7</sup> Und alles dieses aus dem Grunde. <sup>8</sup> Der schlaue Fritz, des Jägers Kind, <sup>9</sup> War Lehrer unsers Hunds gewesen, <sup>10</sup> Und dieser lernte so geschwind, <sup>11</sup> Als mancher Knabe kaum das Lesen. <sup>12</sup>
25. Einst fiel dem kleinen Junker ein, <sup>13</sup> Es müßte noch viel leichter sein, <sup>14</sup> Den alten Hund gelehrt zu machen. — <sup>15</sup> Herr Schnurr war sonst ein gutes Vieh, <sup>16</sup> Doch seine Herrschaft zog ihn nie, <sup>17</sup> Zu solchen hochstudirten Sachen; <sup>18</sup> Er konnte bloss das Haus
30. bewachen. <sup>19</sup> Der Knabe nimmt ihn vor der Hand <sup>20</sup> Und stellt ihn aufrecht an die Wand. <sup>21</sup> Allein der Hund fällt immer wieder <sup>22</sup> Auf seine Vorderfüsse nieder. <sup>23</sup> Man ruft den Professor Fritz, <sup>24</sup> Auch der erschöpft seinen Witz; <sup>25</sup> Umsonst, es will ihm nicht
35. gelingen, <sup>26</sup> Den alten Schüler zu bezwingen. <sup>27</sup> Vielleicht, sprach Fritze, hilft der Stock. <sup>28</sup> Er holt den Stock, man prügelt Schnurren; <sup>29</sup> Doch bleibt er steifer als ein Bock, <sup>30</sup> Und endlich fängt er an zu murren. <sup>31</sup> Was wollt ihr? spricht der arme Tropf, <sup>32</sup>